

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Marco Witthohn
Zimmer.: 235
Telefon: 04401 – 927 326
04401 – 927 0 (Zentrale)
Telefax: 04401 – 927 339
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 25.08.2025

Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		WirtA/53/2024
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Digitalisierung		
Am	Sitzungsdauer	Ort
Mittwoch, 28.08.2024	16:30 bis 20:05 Uhr	Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Ralph Krümpelmann	Kreistagsmitglied (Vorsitz)
Heinz Doormann	Kreistagsmitglied
Christoph Hartz	Kreistagsmitglied
Gustav Hellmers	Kreistagsmitglied
Ina Korter	Kreistagsmitglied
Uta Meiners	Kreistagsmitglied
Olaf Michalowski	i. Vertr. des Abg. Gollenstede bis 19.28 Uhr
Wolfgang Nieß	Kreistagsmitglied bis 18.35 Uhr
Uwe Thöle	i. Vertr. des Abg. Francksen bis 19.25 Uhr
Ralf van Norden	Kreistagsmitglied bis 20.03 Uhr
Erika Weubel	Kreistagsmitglied

Beratende Mitglieder

Sven Janßen	Kreisbehindertenbeirat bis 17.25 Uhr
-------------	--------------------------------------

von der Verwaltung

Stephan Siefken	Landrat
Nicole Rennies-Hein	Protokollführung FD 91
Matthias Sturm	FD 91 - Büro des Landrats bis 18.20 Uhr
Marco Witthohn	FDL 91 - Büro des Landrats

Gäste

Peer Beyersdorff	GF BZNB bis 18.20 Uhr
Gaby Gollenstede	Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH
Jürgen Janssen	B90/Die Grünen bis 18.45 Uhr
Wilhelm Kalmund	Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH
Dieter Kohlmann	Christlich Demokratische Union Deutschland bis 20.00 Uhr
Meike Lacha	Zeit u. Service Beschäftigungsförder GmbH
Dipl.-Volkswirt Thilo Ramms	Fa. regecon
Lutz Stührenberg	GF Wirtschaftsförderung Wesermarsch
Horst Wieting	Christlich Demokratische Union Deutschland
Jörg Wilke	Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH

Entschuldigt sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Hans Francksen	Kreistagsmitglied
Reiner Gollenstede	

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Sachstandsbericht zum geförderten Breitbandausbau und zum eigenwirtschaftlichen Ausbau der Telekommunikationsunternehmen
Vorlage: 2024/FD91/446
- 6 Mobilfunkmessungen im Landkreis Wesermarsch; Vorstellung eines alternativen Messverfahrens
Vorlage: 2024/FD91/450

- 7 Vorstellung des Projekts Welcome Center Wesermarsch der Zeit & Service Beschäftigungsförder GmbH
Vorlage: 2024/FD91/449
- 8 Vorstellung der Potenzialanalyse für ein nachhaltiges interkommunales Gewerbegebiet im Landkreis Wesermarsch
Vorlage: 2024/FD91/447
- 9 Sachstandsbericht der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH
Vorlage: 2024/FD91/451
- 10 Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
----------	---

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2	Feststellung der Tagesordnung
----------	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

3	Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
----------	---

Das Protokoll über die Sitzung vom 23.05.2024 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

4	Einwohnerfragestunde
----------	----------------------

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

5	Sachstandsbericht zum geförderten Breitbandausbau und zum eigenwirtschaftlichen Ausbau der Telekommunikationsunternehmen Vorlage: 2024/FD91/446
----------	--

Der Ausschussvorsitzende begrüßt den Geschäftsführer des Breitbandzentrums Niedersachsen-Bremen (BZNB), Herrn Beyersdorff, zu TOP 4 und 5.

Herr Sturm führt anhand einer Präsentation in das Thema Breitband ein und berichtet über den Sachstand des gegenwärtig geförderten Glasfaserausbau der sog. „weißen Flecken“ im Landkreis Wesermarsch (sh. Anlage zum Protokoll zu TOP 4). Zum Ausbau der Gewerbegebiete ist positiv zu verkünden, dass der Ausbau fristgerecht und günstiger als kalkuliert abgeschlossen werden konnte. Leider verzögert hat sich die Umsetzung der Glasfaseranschlüsse für alle unterversorgten Bereiche in der Wesermarsch, ein Antrag der EWE auf Fristverlängerung zur Umsetzung liegt der Verwaltung bereits vor.

Von insgesamt 178 sog. Projektgebieten (PG) sind 28 abgeschlossen, lt. Verlängerungsantrag der EWE sollen die weiteren Projektgebiete bis spätestens 31.03.2025 folgen. Im Rahmen der Umsetzung können voraussichtlich zusätzlich weitere 40 Adressen angeschlossen werden.

Bezüglich der Frage von Frau Meiners, ob durch die Zusatzadressen zusätzliche Kosten verursacht werden, führt Herr Sturm aus, dass die Aufnahme der Adressen generell ohne Mehrkosten möglich ist, sofern sich die Maßnahme in einem akzeptablen Rahmen umsetzen lässt. Hierzu werden aber noch Gespräche mit der EWE geführt.

Eine Frage des Vorsitzenden zur Bezahlung der Subunternehmen wird von Herrn Sturm dahingehend beantwortet, dass die EWE auf Basis gezahlter Rechnungen die Kostenerstattung beim Landkreis beantragen muss.

Von Herrn Thöle wird die teilweise mangelhafte bauliche Umsetzung angesprochen. Herr Beyersdorff vom BZNB erklärt, dass dies leider ein landesweites Thema ist. Schwierig sei zudem die Beweislast bei Schäden auf Privatgrund. Hier sei der Eigentümer selbst gefordert, Mängel aufzuzeigen, und sich direkt an die Baufirma oder das Telekommunikationsunternehmen zu wenden.

Nach weiteren Fragen aus dem Plenum fährt Herr Beyersdorff mit der Präsentation fort. Er stellt u.a. die IST- und PLAN-Breitbandversorgung im Landkreis Wesermarsch vor. Nach Abschluss der weiteren geförderten und eigenwirtschaftlichen Ausbauaktivitäten wird sich die Situation der schnellen Anschlüsse erheblich verbessern. Dennoch befindet sich der Landkreis Wesermarsch statisch derzeit noch im hinteren Drittel des Versorgungsgrades der niedersächsischen Landkreise und kreisfreien Städte. Über den Breitbandatlas auf der Seite des BZNB sind jederzeit aktuelle Informationen abrufbar. Herr Beyersdorff ergänzt, dass das BZNB darüber hinaus für jeden Landkreis in Niedersachsen auch eine Karte mit Ausbaupotenzialgebieten vorhält. Dies soll Interesse bei Telekommunikationsunternehmen wecken, attraktive Gebiete eigenwirtschaftlich zu erschließen. Hierdurch konnten von rd. 20.800 unversorgten Adressen bereits fast 7.000 Adressen versorgt werden.

Herr Beyersdorff berichtet weiter über aktuelle Fördermöglichkeiten des Bundes. Leider hat der Bund ein Drittel der Fördermittel für die sog. Graue-Flecken-Förderung 2.0 zusammengestrichen. Dadurch sind in Niedersachsen die Fördermöglichkeiten erheblich geschrumpft. Die Förderquote des Bundes beträgt 50 %, die des Landes 25 %. Je nach Umfang des Bauvorhabens können somit erhebliche Eigenanteile erforderlich werden.

Daneben hält der Bund ein „Pilotprogramm Lückenschluss“ vor, welches sich im Kern auf kleine Vorhaben bis 500.000 Euro fokussiert und insgesamt lediglich 100 Mio. Euro an Mitteln vorhält. Der Landkreis Wesermarsch hat aus diesem Förderprogramm für die Stadt Brake einen entsprechenden Antrag gestellt mit dem Ziel, rd. 150 förderfähige Adressen zu erschließen. Die Eigenmittel hierfür wird die Stadt Brake, max. 25 % der Projekthöchstsumme von 500.000 Euro, aufbringen.

Es wird weiter ausgeführt, dass die unterversorgten Adressen im Landkreis Wesermarsch theoretisch mit einer Förderung beim Bund erschlossen werden können, allerdings wird jeder Hausanschluss mind. 10.000 Euro kosten und 25 % Eigenmittel sind kommunal aufzubringen. Eine Antragstellung müsste hierfür in 2025 erfolgen.

Herr Siefken berichtet, dass der Landkreis Wesermarsch sehr gerne die sogenannte Graue-Flecken-Förderung 2.0 angehen würde, jedoch seien diese hohen zu erbringenden Eigenmittel sowohl für die Standortkommunen als auch für den Landkreis in dieser Gesamthöhe derzeit finanziell nicht darstellbar.

Herr Sturm ergänzt, dass das zu fördernde Projektgebiet leider nicht frei gewählt werden kann, bei der Graue-Flecken-Förderung 2.0 ist der gesamte Landkreis zu erschließen, so dass auch keine kostengünstigere anteilige Investitionsmaßnahme angegangen werden darf.

Auf Nachfrage von Frau Korter teilt Herr Beyersdorff mit, dass möglicherweise zwei Anträge an den Bund, z.B. Nord und Süd, gestellt werden können, um Ausgaben mehrjährig zu verteilen. Herr Sturm weist auf die Mehrjährigkeit pro Förderprojekt von 3 bis 4 Jahren hin.

Zur Frage der Nutzung alternativer Anschlussoptionen wie z.B. Starlink oder SkyDSL durch Herrn Michalowski erklärt Herr Beyersdorff, dass der Bund hierfür keine Förderung vorsieht. Begründet wird dies u.a. durch nicht gegebene Nachhaltigkeit, es wird Glasfaser als das Mittel für die kommenden Jahrzehnte angesehen. Bei Systemen wie Starlink gibt es lediglich eine deutlich unter den Möglichkeiten der Glasfaser liegende Geschwindigkeit.

Nach weiteren Erläuterungen zu Förder- und Anschlussmodalitäten und zur Erfassung der unterversorgten Adressen wird der Sachstandsbericht zu Kenntnis genommen.

6	Mobilfunkmessungen im Landkreis Wesermarsch; Vorstellung eines alternativen Messverfahrens Vorlage: 2024/FD91/450
----------	--

Herr Beyersdorff führt in das Thema „Mobilfunk“ ein. Telefonabbrüche in den Straßenzügen seien leider kein seltenes Phänomen. Dabei liegt der Landkreis Wesermarsch bei einer rechnerischen Versorgung von 99,98 % der Fläche auf Platz 6 im Niedersachsen-Ranking beim 4G/LTE-Netz und auf Platz 5 im 5G-Netz (Abdeckung 99,71 %). Die Unterschiede nach Anbieterlage sind hierbei zu beachten. Die Versorgung stellt dabei alle Netze der Anbieter dar.

Das BZNB wird künftig für eine validere Datenlage eigenständig Mobilfunk-Messfahrten ab Oktober 2024 durchführen. Der Landkreis Wesermarsch wird zu den ersten zehn zu befahrenden Landkreisen gehören, so dass zeitnah mit ca. zwei Landkreisen pro Monat gestartet werden kann. Danach wird eine noch konkretere Datenlage vorliegen. Ein Fahrzeug wird mehrere Tage alle Straßen mit Mobilfunkmast-Standorten befahren, eine Software kann die Versorgungslage dann entsprechend ermitteln.

Herr Witthohn weist darauf hin, dass das seitens der Steuerungsgruppe Kreisentwicklung beschlossene Projekt zur Messung mit Müllfahrzeugen (Dauer ca. 12 Monate) aufgrund des sich angekündigten Verfahrens gestoppt wurde. Das Verfahren seitens des BZNB ist zügiger und wirtschaftlicher umzusetzen.

Je nach Ergebnis der Befahrung kann die ursprünglich geplante Maßnahme zusätzlich in Auftrag gegeben oder die hierfür reservierten Mittel aus der Kreisentwicklung können wieder freigegeben werden.

Die Vorstellung des alternativen Messverfahrens zur Mobilfunkmessung durch das Breitbandzentrum Niedersachsen-Bremen (BZNB) wird zur Kenntnis genommen.

7	Vorstellung des Projekts Welcome Center Wesermarsch der Zeit & Service Beschäftigungsförder GmbH Vorlage: 2024/FD91/449
----------	--

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Frau Lacha, Projektleiterin des Welcome Centers Wesermarsch bei der Zeit und Service Beschäftigungsförder GmbH.

Frau Lacha stellt das Vorhaben, welches zum 01.08.2024 gestartet ist, anhand einer Präsentation (Protokollanhang zu TOP 7) vor. Primär geht es um die Beratung und Unterstützung der Betriebe mit dem Ziel, die Möglichkeiten zur Arbeitsaufnahme ausländischer Fachkräfte zu erläutern und zu verbessern. Ein weiterer Baustein ist die Beratung und Unterstützung der Fachkräfte aus dem Ausland.

Das Welcome Center versteht sich hierbei als erster Ansprechpartner für die Betriebe. Die Nutzung von Netzwerken und die Informationsversorgung z.B. in den sozialen Medien oder auf einer eigenen Homepage sind ein weiterer Aspekt. Neben dem Standort in Brake gibt es in Niedersachsen noch sieben weitere Welcome Center.

Frau Lacha ergänzt, dass das zeitlich befristete Projekt perspektivisch auf die weiteren Kommunen der JadeBay-Regionen (Wilhelmshaven, Friesland, Wittmund) erweitert und fortgesetzt werden soll. Um dies zu erreichen, muss die Anschlussfinanzierung gesichert sein. Für

die erste Projektphase sind rd. 162.500 Euro eingeplant, hiervon rd. 70 % Förderung und 30 % aus Mitteln des Landkreises. Besetzt ist das Welcome Center mit drei Köpfen in Teilzeit, insgesamt 1,3 Vollzeitäquivalente.

Frau Kortner bedankt sich für die Ausführungen. Sie erkundigt sich, wie Interessenten aus dem In- und Ausland die Informationen finden und ob sich auch Asylbewerber beraten lassen dürfen. Frau Lacha erläutert, dass es eine Darstellung auf einer international bekannten Seite geben wird, im Inland kann über die sozialen Netzwerke die Anlaufstelle gefunden werden.

Bezogen auf die Flüchtlingsberatung verweist sie auf das Projekt Start Guides. Je nach Status und Arbeitsmöglichkeiten der ausländischen Kraft kann das Team Start Guides oder auch das Welcome Center behilflich sein.

Herr Siefken regt an, sich bezüglich der Vernetzung mit weiteren Institutionen wie Wirtschaftsförderung und Kammern auszutauschen. Da es derzeit noch keine eigene Plattform gibt, nimmt Frau Lacha die Ideen zur Vernetzung gerne auf.

Frau Meiners geht auf den knapp bemessenen Projektzeitraum von nur einem Jahr ein und geht auf das Thema „Führerschein Anerkennung“ ein.

Herr Hellmers und Herr Janssen verweisen auf bestehende Schwierigkeiten bei der Anerkennung des im Ausland erlernten Berufes oder das soziale Umfeld.

Zudem bedauert Herr Janssen, dass das Projekt Welcome Center bislang nicht in der Gesellschafterversammlung der Zeit und Service GmbH vorgestellt wurde.

Frau Lacha führt aus, dass das Welcome Center primär für Fachkräfte und diejenigen, die es werden wollen, vorgesehen ist. Natürlich werden aber auch thematisch zusammenhängende Problemlagen mit aufgenommen. Bezogen auf die soziale Komponente ziehen leider viele ausländische Kräfte in größere Städte aufgrund dort bereits lebender bekannter Menschen, dieses ist für den ländlich gelegenen Landkreis Wesermarsch natürlich eine große Herausforderung.

Die Vorstellung des Projekts Welcome Center Wesermarsch der Zeit & Service Beschäftigungsförder GmbH wird zur Kenntnis genommen.

8	Vorstellung der Potenzialanalyse für ein nachhaltiges interkommunales Gewerbegebiet im Landkreis Wesermarsch Vorlage: 2024/FD91/447
----------	--

Der Ausschussvorsitzende begrüßt den geschäftsführenden Gesellschafter der Firma regecon Herrn Ramms.

Herr Ramms stellt die vier mit der Erstellung der Potenzialanalyse beauftragten Büros kurz vor. Im Ergebnis ist die Studie entstanden, die im heutigen Ausschuss in aller Kürze vorgestellt wird (sh. Anlage zu TOP 8 des Protokolls).

Ziel war es, die Entwicklung und den Betrieb eines nachhaltigen interkommunalen Gewerbegebietes im Umfeld des Wesertunnels zu prüfen. Der Begriff „nachhaltig“ hat in der Gewerbeflächenentwicklung den Hintergrund, eine langlebige Dauer der Investition durch moderne Technik zu erzielen und längerfristig attraktiv und werthaltig zu sein. Hierbei sind alle drei Säulen der Nachhaltigkeit, d.h. ökologische, ökonomische und soziale Aspekte, entsprechend zu berücksichtigen.

Herr Stührenberg ergänzt, dass ein interkommunales Gewerbegebiet im Schulterschluss mit allen Kommunen dazu führen kann, dass die Förderung durch die NBank noch einmal signifikant erhöht wird und die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung deutlich nach vorne bringen würde. Allerdings sind hierzu diverse Vorarbeiten und viele Gespräche erforderlich.

Jetzt hat die Wesermarsch die Chance, die Gewerbeflächenentwicklung und -vermarktung professionell aufzustellen. Er unterstützt ausdrücklich die Schaffung dieses besonderen, innovativen Modells und die Beschlussfassung auf der Tagesordnung.

Herr Ramms erläutert weiter anhand der Präsentation. Auf Basis der Folie 25 werden die Kosten des ersten Bauabschnittes anhand eines Finanztableaus dargestellt, das rein für die Vermarktung eine Summe von rd. 807.000 Euro für einen 15-jährigen Entwicklungszeitraum abbildet. Hieraus ergibt sich eine volle Personalstelle pro Jahr, Personalkosten werden in der Kalkulation mit in den späteren Verkaufspreis der Fläche eingepreist.

Weitere Wortbeiträge von Herrn Doormann, Herrn Stührenberg und Herrn Wieting u.a. zur Bevölkerungsentwicklung, Schaffung von Wohnraum und den Pendlerbewegungen finden Einzug in die Debatte.

Herr Siefken fasst noch einmal aus Verwaltungssicht zusammen, dass eine bedeutende Entscheidung getroffen werde.

Der heutige Beschlussvorschlag wird bei positivem Votum massiven Einfluss auf die Entwicklungschancen aller Kommunen haben. Begonnen mit der Betrachtung von Nordenham und Stadland wurde schnell gesehen, dass sich im Rahmen der Energiewende auch darüber hinaus weitere Chancen ergeben können. Die Energiewende hat für die Wesermarsch nicht nur positive Auswirkungen, aber die Industrie folgt der Energie, und hieraus können weitere Entwicklungsmöglichkeiten entstehen. Wertschöpfung kann vor Ort stattfinden, und der Landkreis muss kein Energiedurchleitungslandkreis werden. Er empfiehlt, das Ziel einer gemeinsamen Gesellschaft verfolgen. Eine Beteiligung aller Kommunen eines Landkreises ist außergewöhnlich und bietet viele Vorteile.

Der Landkreis geht unterstützend sogar so weit, dass er den Kommunen Unterstützung bei der Stammkapitalzahlung anbieten wird.

Dies ist aber erst der Anfang, ein Gelingen der Energiewende vor Ort für alle Kommunen erfolgreich zu gestalten.

An der jetzt folgenden Abstimmung wird Herr Siefken aufgrund der Befangenheit des Landkreises in dieser Angelegenheit nicht teilnehmen.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Digitalisierung empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Vorstellung der Potenzialanalyse für ein nachhaltiges interkommunales Gewerbegebiet im Landkreis Wesermarsch wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft mit den Mitgliedskommunen des Landkreises Wesermarsch zur Entwicklung von Gewerbegebieten zu prüfen und bei Bedarf weitere Stellen - insbesondere die Wirtschaftsförderung Wesermarsch - einzubeziehen.

9	Sachstandsbericht der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH Vorlage: 2024/FD91/451
---	---

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Prof. Dr. Stührenberg von der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH.

Herr Stührenberg berichtet zum Projekt „Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Jade-Weser“. Bereits im Februar 2024 habe er gemeinsam mit Gaby Gollenstede (Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH) erste Gespräche mit der KVHS-Geschäftsführerin Ulrike Michalzik geführt. Gegenstand der Gespräche war die Idee, dass die KVHS sämtliche Workshops und Trainingsmaßnahmen sowohl für die Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft durchführt als auch für den „Verbund familienfreundlicher Unternehmen Wesermarsch / Friesland e. V.“, welcher von der Leiterin der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Jade-Weser (Gaby Gollenstede) geführt wird.

Hintergrund war u. a. die Überlegung, dass die KVHS für alle TeilnehmerInnen barrierefrei zu erreichen ist und über ein professionelles Managementsystem zur Planung, Bewerbung und Durchführung von Maßnahmen verfügt einschließlich der Raumplanung, Bewirtung usw.

In den letzten Wochen wurde in den Gremien der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH und der Kreisvolkshochschule Wesermarsch GmbH diskutiert und beschlossen, dass der Antrag für

die nächste Förderperiode (2025/2026) durch die KVHS gestellt werden soll. Die Geschäftsführerin Ulrike Michalzik und ihr Team begrüßen das Projekt sehr, da sie hierdurch u. a. Zugang zu der Zielgruppe der Unternehmen erhalten und damit ein neues Tätigkeitsfeld erschließen können, mit großem Potential für die KVHS.

Ein weiterer Vorteil ist, dass die KVHS-Teilnehmerinnen gezielt auf die Beratungs- und Coachingangebote innerhalb des Projekts aufmerksam gemacht werden können. Die KVHS wird eng kooperieren mit den Wirtschaftsförderungen sowohl im Landkreis Wesermarsch als auch im Landkreis Friesland, insbesondere im Bereich der Gründungsberatungen.

Der Sachstandsbericht der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH wird zur Kenntnis genommen.

10	Verschiedenes
-----------	---------------

Herr Krümpelmann erkundigt sich bei Herrn Stührenberg, ob es zwischenzeitlich Neuigkeiten bezüglich eines Termins für den Fachausschussbesuch beim Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven gibt.

Herr Stührenberg nimmt den Hinweis noch einmal auf.

Krümpelmann
Ausschussvorsitz

Siefken
Landrat

Rennies-Hein
Protokollführung